



## SATZ-BALL

VON  
Andreas D. Becker  
Das ist uns auf den  
Sportplätzen aufgefallen

Harald zur Hausen, der deutsche Krebsforscher, wird den Medizinnobelpreis in diesem Jahr bekommen. Das gab das Karolinska-Institut in Stockholm gestern bekannt. Dabei übersehen die Damen und Herren in Schweden das ganz offensichtliche medizinische Wunder.

Kürzlich hatten wir uns an dieser Stelle schon unsere Gedanken über den Schrei des Fußballers beim Fuß gemacht. Wenn man jetzt die Phonstärke in direkte Korrelation zur Verletzung setzt, dann wird einem erst gewahr, was der bundesdeutsche Durchschnittsbetreuer so leistet. Nach dem der Fuß des Spielers getroffen wurde, signalisiert er mit seinem Schrei den Riss mindestens dreier Bänder oder Muskelstränge, Knochenbrüche und tiefe Fleischwunden. Kurz: Das Bein kann innerlich nur noch aus Matsche bestehen.

Aber dann schweben sie im verstärkten Trab ein, diese Engel im eng sitzenden Ballonseiden-Zweiteiler, in der einen Hand stets ein kleines Kistchen, meistens in rot-weiß gehalten, von den Herstellern mit so lieblichen Namen wie „Little Playmate“ versehen. Und während der Spieler sich noch – offenbar kurz vor einem Nahtoderlebnis – auf dem Acker wälzt, passiert es: Der Betreuer guckt, tastet, holt ein Kühlpack aus dem Kistchen – und alles wird gut. Der Spieler kann auf einmal wieder wie ein junges Fohlen über das Gras tollen, angetrieben von einem Klaps auf den Po. Hallo Stockholm, vielleicht solltet ihr da mal ein Auge drauf haben.

# Das große Warten auf den kleinen Kick

An der Maxe-Außenstelle steht jetzt eins von bundesweit 1000 Minispielfeldern des Deutschen Fußball-Bundes

Von Andreas D. Becker

**DELMENHORST.** Einige Kinder wurden langsam unruhig. Sie wollten rauf auf den Platz, gegen den Ball treten – endlich! Seit einiger Zeit ist das Minispielfeld am Kleinen Maxe, der Außenstelle des Max-Planck-Gymnasiums an der Berliner Straße, schon fertig. Gestern wurde es offiziell eingeweiht. Ganz kindgerecht mit einem Spiel. Und nicht ganz so kindgerecht mit vielen Reden.

„Ich möchte dem Deutschen Fußball-Bund, dem DFB, danken, dass in Delmenhorst eins von bundesweit 1000 Minispielfeldern gebaut wurde“, sagte Franz Koryciak, Vorsitzender der Delmenhorster Fußballer. Und wie es sich gehört, brachte er Schulleiterin Cordula Fitsch-Saucke ein Gastgeschenk mit, eine kleine Unterstützung zum Unterhalt des Feldes. Herbert Lange, als Vizepräsident des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) auch als DFB-Repräsentant vor Ort, wurde mit Blick auf die Zahlen noch konkreter, denn immerhin ist das Spielfeld am Kleinen Maxe eines von nur 118 in Niedersachsen. Und Lange hatte auch Geschenke dabei. 100 hellblaue T-Shirts mit Werbung für die Frauen-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland stiftete der NFV – und die Kinder wuselten schon mal damit über den Schulhof. Sie wurden noch gieriger darauf, endlich aufs Feld zu dürfen – aber erst wurde noch ein bisschen mehr geredet.

Delmenhorsts Bürgermeister Hermann Thölstedt sprach ein paar Grußworte für die Stadt. Erich Meenken als Vorsitzender des Delmenhorster TB, Kooperationspartner des Maxe in Sachen Fußball und Ju-Jutsu, kam auch zu Wort. Und dann kam noch Tino Pol-



Die Klasse 6d des Max-Planck-Gymnasiums spielte vor der allerersten Fußballpartie auf dem neuen Minispielfeld noch groß auf. FOTOS: INGO MÖLLERS

ter, Mediendirektor von Werder Bremen, früher selbst auf dem Maxe. Auch er hatte Geschenke dabei. Ein paar Bälle. Und ein großes Versprechen: „Ich glaube, dass ihr nächstes Jahr eine Partnerschule des SV Werder Bremen sein werdet.“ Auch wenn er sich nicht hundertprozentig festlegen wollte.



Dann gab es noch ein bisschen Musik von der Klasse 6d – und nun ging es los. Mit dem Durchschneiden des rot-weißen Flatterbandes sollte das Spielfeld offiziell eröffnet werden. Die Schüler zählten laut einen Countdown von zehn runter – doch die Spannung war zu groß, das Band riss schon bei der Fünf, das offizielle und obligatorische Sche-

renfoto musste später noch mal gestellt werden. Aber den Kindern war das egal. Begeistert folgten sie dem Öffnungskick von zwei Mannschaften der Fußball-AG. Über 50 Schüler waren jeweils zu den ersten AG-Terminen kommen. Es wird in Zukunft also immer knackig voll auf dem Minispielfeld sein – ohne dass vorher groß geredet wird.

## Auftaktsieg gegen Hannover

Schachspieler vom Delmenhorster SK gewinnen in der Oberliga

Von Nils Hartung

**DELMENHORST.** Ein gelungener Start in die Schachsaison für den Delmenhorster SK. Die Equipe erkämpfte sich in der Oberliga gegen den PSC Hannover einen 5:3-Erfolg zum Auftakt – und das gerade gegen das Team, gegen das die DSKler in der vergangenen Saison zum Start verloren hatten.

„Im Vorjahr haben wir so den anvisierten Aufstieg schon gleich zu Beginn verhindert“, erinnerte sich Jürgen Hurrle, Vorsitzender des Vereins. Auch in dieser Spielzeit ist der Aufstieg wieder das erklärte Saisonziel der Delmenhorster, trotz des Abgangs ihrer Nummer eins, Arnd Lauber. Der Wechsel des Internationalen Meisters (IM) zu einem Berliner Bundesligaverein wurde aber durch zwei starke Neuzugänge kompensiert: Die Internationalen Meister Michal Luch und Rafal Lubczynski übernahmen die Bretter eins und zwei.

Die Partie gegen die Hannoveraner war ein echtes Wechselbad der Gefühle. Andreas Ohnes Niederlage zeichnete sich

schnell ab, wurde aber nur kurz danach durch den Sieg des FIDE-Meisters Florian Mossakowski über Vladimir Usachy egalisiert. Die Remise an den Brettern drei und vier halfen eher den Gästen. Zwar hatten die Delmenhorster IM Ewgeni Gisbrecht und Tobias Jugelt leichte Stellungs Vorteile, die wären jedoch nur schwer in einen Sieg umzumünzen gewesen.

Anschließend fuhren die Hannoveraner ihren zweiten Siegpunkt ein: Alexander Izrailev schlug sein Gegenüber Lubczynski. Doch noch bestand Aussicht auf eine erfolgreiche Revanche, denn an den anderen drei Brettern hatten die Delmenhorster die besseren Karten: Bernd Korsus und Thomas Heinson gewannen ihre Partien und im letzten Duell des Tages saßen sich die IMs Luch und Alexander Bangiev gegenüber. Der Delmenhorster Luch hatte im „Endspiel“ schließlich die Nase vorn.

Nach diesem Sieg zum Auftakt rangiert der Delmenhorster SK auf Platz vier der Oberliga-Tabelle – der Spitzenreiter Werder Bremen ist in Reichweite.



Rafal Lubczynski, die neue Nummer zwei beim Delmenhorster SK, verlor zwar seine Begegnung – doch sein Klub siegte gegen den PSC Hannover. FOTO: INGO MÖLLERS

## Zwei Mal Gold für LC 93-Läufer

Von Nils Hartung

**DELMENHORST.** Nichts anbrennen ließen Reinhard Kliemt und Fadel Dawoud vom LC 93 Delmenhorst beim Herbstlauf des TuS Ofen. Mehr als 800 Läufer über die zehn Kilometer und mehr als 650 Läufer waren über die fünf Kilometer gestartet. Reinhard Kliemt zeigte auf der längeren Strecke eine starke Leistung, er kam nach guten 43:59 Minuten ins Ziel. Der Ausdauerathlet gewann damit seine Altersklasse M60 und ließ den größten Teil des gesamten Läuferfeldes hinter sich. Ähnlich stark war Fadel Dawoud über die kürzere Distanz. Beachtliche 23:59 Minuten zeigte die Uhr bei seinem Zieleinlauf. Der Delmenhorster gewann mit dieser guten Zeit Gold in seiner AK M65.

## Den Favoriten geärgert

Delmenhorster TB erkämpft Remis bei Heidkrug III

Von Florian Cordes

**DELMENHORST.** Der Titelverteidiger vom TuS Heidkrug III wackelte, fiel am Ende jedoch nicht gegen den Delmenhorster TB. So bleibt die Mannschaft Tabellenführer in der 1. Fußball-Kreisklasse der Alt-Senioren. Im zweiten Spiel schoss die zweite Mannschaft des TuS Borussia Delmenhorst förmlich ab.

**TuS Heidkrug III - Delmenhorster TB 4:4 (2:2):** Der Delmenhorster TB hat den großen Titelfavoriten bei den Alt-Senioren fast zu Fall gebracht. Mit seinem beherzten Einsatz entführte der DTB am Ende immerhin einen Punkt vom Bürgerkampweg. Dabei führten die Gastgeber durch Freiberg und Kutz bereits mit 2:0. Die Gäste schlugen jedoch zurück und drehten dank Rainer Sternberg (2)

und Uwe Schröder die Partie. Fünfzehn Minuten vor dem Abpfiff stellte Kutz den erneuten Ausgleich her. Im Gegenzug brachte Schröder die Gäste wieder in Front. Mit einem verwandelten Neunmeter rettete Lindenburg dem TuS dann wenigstens noch einen Punkt.

**Borussia Delmenhorst - TuS Heidkrug II 1:6 (0:3):** Die Borussia war mit dem Ergebnis eigentlich noch gut bedient. Doch dank einer Klasse Torwartleistung von Erhard Pressen stand es am Ende „nur“ 1:6 aus Sicht der Borussen. Die Heidkruger nutzten ihre Chancen konsequent, sodass sich eine einseitige Partie entwickelte. Drei Mal traf Barm ins Schwarze, Böttger erzielte einen Treffer und ein Tor steuerte Grüner bei. Den Ehrentreffer für Borussia erzielte Mertens.

Von Maximilian Klatte

**DELMENHORST.** Zwei Siege und ein Unentschieden gab es für die Vereine aus Delmenhorst und dem Landkreis Oldenburg an diesem Wochenende in der C-Junioren Bezirksliga. Der TuS Heidkrug gewann mit 2:1 in Lönningen und die SG DHI Harpstedt mit 1:0 in Abbehausen. Der VfL Wildeshausen trennte sich mit einem 1:1 von Westerstede.

**VfL Lönningen - TuS Heidkrug 1:2 (0:0):** Nach fünf Minuten hätte der TuS das Spiel schon entschieden haben können, aber der Nachwuchs vom Bürgerkampweg vergab gleich zwei Hochkaräter, sodass die Partie weiter offen blieb. Im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit hatte Heidkrug ein deutliches spielerisches Übergewicht, dennoch kam der VfL Lönningen zu einigen wenigen guten Kontern. Doch auch sie waren zu schwach im Abschluss. Nach einer energiegeladen Halbzeitansprache wachten die Heidkruger zunächst auf und wirkten jetzt konzentrierter. Das machte sich bezahlt, denn nach 44 Minuten traf Sebastian Kowalski per Abstoß auf 0:1, nachdem der Torwart des VfL nur abklatschen konnte. Nur wenige Augenblicke später stand es schon 0:2 – Mert Caki verwandelte einen Elfmeter, nachdem Simon Matta im Strafraum gefoult wurde. Danach ließ der TuS aber die Zügel wieder schleifen, sodass der Gastgeber nach knapp einer Stunde auf 1:2 verkürzte. Doch Heidkrug brachte den knappen Sieg schließlich nach Hause, obwohl die Leistung alles andere als wirklich überzeugend war. „Eine schlechte Partie von uns, in die-

ser Form bekommen wir sonst noch Probleme“, erklärte Trainer Holger Timme. Er lobte nur Fynn Birke und David Demir.

**TSV Abbehausen - SG DHI Harpstedt 0:1 (0:0):** „Wir haben uns auf dem ungewohnten und schlechten Kunstrasen sehr schwer getan, zumal meine Spieler auch nicht das richtige Schuhwerk besitzen“, erklärte Manfred Kossmann die schwierigen Umstände, die die SG in Abbehausen vorfand. Dennoch war Harpstedt das tonangebende Team und erspielte sich schon im ersten Durchgang einige Chancen. Doch weder Fabian Engeln, Jonas Evers noch Marten Kischkat nutzten eine dieser Möglichkeiten zur Führung. Kurz nach Wiederbeginn zur zweiten Halbzeit fiel dann aber der Treffer des Tages. Nils Arkenau traf mit einem Schuss aus sechzehn Metern zum 0:1 für die SG, das Tor war stark herausgespielt. Weiterhin bestimmten die Harpstedter die Partie, bis auf die letzten zehn Minuten, die sie aber auch noch schadlos überstanden. So siegte die SG unter dem Strich verdient und holte sich die nächsten wichtigen drei Punkte.

**VfL Wildeshausen - FSV Westerstede 1:1 (0:1):** Laut VfL-Trainer Volker Puchler war das Spiel gegen den FSV eine Kopie der jüngsten Partie gegen Cloppenburg, denn in beiden Begegnungen vergab Wildeshausen trotz drückender Überlegenheit leichtfertig den Sieg – wegen einer mangelhaften Chancenausbeute. Nach zwölf Minuten musste der VfL erstmal den Schock des 0:1 verdauen, denn Westerstede traf mit dem ersten Schuss auf das Tor des VfL aus sechzehn Metern. Wittekind erspielte sich in der

restlichen Spielzeit der ersten Hälfte zwar noch ein paar Möglichkeiten, aber die Konzentration vor dem Tor fehlte einfach. Auch im zweiten Abschnitt besserte sich nur wenig an der mangelnden Effizienz, denn Mirco Beier, Maximilian Seidel, Schahuaz Amir, Pascal Hesselmann und Domenik Burkl vergaben selbst beste Einschussmöglichkeiten. Nur gut, dass Neuzugang Sebastian Rehn nach 45 Minuten noch zum 1:1-Ausgleich traf, denn sonst hätte der VfL ganz mit leeren Händen dagestanden. Bester Mann auf Seiten der Wildeshauser war Aike Hollmann, der den verletzten Kapitän Yannick Brockmann gut vertrat.



Nach einiger Anlaufzeit doch noch siegreich: die SG DHI Harpstedt (links). FOTO: MÖLLERS

## Knapp am dritten Punkt vorbeigeschrammt

„Hustlers“ fahren zum Start in die Regionalliga-Spielzeit einen Sieg und eine Niederlage ein

Von Malte Bürger

**DELMENHORST.** Am ersten Spieltag der Poolbillard-Regionalliga/West haben die „Hustlers“ die Teams von Lingen II und Molbergen I empfangen. Während es zunächst einen 6:2-Erfolg gab, setzte es im zweiten Duell eine 3:5-Niederlage.

Gegen Lingen wurden bereits im ersten Abschnitt die Zeichen auf Sieg gestellt. Dirk Marquardt siegte im 14/1-Endlos mit 90:40, Sebastian Bücking und Heinrich Wicher legten anschließend im 9-Ball ein 7:5 und 7:2

nach. Wilfried Würdemann musste sich im 8-Ball nach hartem Kampf mit 4:5 geschlagen geben, doch die Führung gab Auftrieb für die zweite Hälfte. Sebastian Bücking verlor zwar im 14/1-Endlos mit 69:90, seine Teamkollegen demonstrierten dann jedoch die Gäste von der Ems. Heinrich Wicher siegte mit 5:2 im 8-Ball, Dirk Marquardt und Wilfried Würdemann schafften jeweils ein 7:1 im 9-Ball und festigten den Erfolg.

Gegen Molbergen stand es zur Halbzeit 2:2 Unentschieden. Dirk Marquardt war im 14/1-Endlos erfolgreich, Wilfried Würde-

mann gewann im 9-Ball, doch Sebastian Bücking und Heinrich Wicher mussten Niederlagen einstecken. Im zweiten Durchlauf gerieten die Delmenhorster nach Niederlagen von Wilfried Würdemann im 14/1-Endlos sowie Heinrich Wicher im 8-Ball in Rückstand. Dirk Marquardt brachte die Mannschaft durch ein 7:2 im 9-Ball wieder in die Nähe eines Unentschiedens, doch Sebastian Bücking agierte in seiner 9-Ball Partie unglücklich und verlor hauchdünn mit 6:7. In der vierthöchsten Spielklasse belegen die „Hustlers“ somit zunächst Rang drei.



Der Delmenhorster TB schien nur kurzfristig am Boden. Der Außenseiter erkämpfte sich gegen den TuS Heidkrug III ein 4:4-Unentschieden. FOTO: INGO MÖLLERS